



Baumit 2000

Einlagiger Gipsleicht-Glättoputz für Mauerwerk aller Art



- **Premium-Leichtputz IGB**
- **Optimale Glätteigenschaften**
- **Hervorragende Verarbeitungseigenschaften**

Produkt Einlagiger Gipsleicht-Glättoputz für Mauerwerk aller Art, für Wände und Decken im Innenbereich, optimale Glätteigenschaften, sehr hohe Ergiebigkeit.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, mineralischer Leichtzuschlag, Gips, Steinmehl und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

- Eigenschaften**
- Baimit 2000 hat aufgrund des Anteils an Leichtzuschlägen neben einer hohen Ergiebigkeit hervorragende Verarbeitungseigenschaften wie gutes Standvermögen, leichtes Zuziehen und einen spannungsarmen Abbindeverlauf.
 - Sehr gut und leicht glättbar.
 - Bietet lange Bearbeitungszeiten und wirkt luftfeuchtigkeitsregulierend.

- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Innenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
 - Baimit 2000 ist ein Premium-Leichtputz IGB zum Verputzen von Innenräumen mit üblicher Luftfeuchtigkeit
 - Einlagenputz für Mauerwerk aller Art, Beton an Wänden und Decken sowie auf allen üblichen Bauplatten und Putzträgern im Innenbereich.
 - Kann mit allen handelsüblichen Anstrichen und Beschichtungen versehen werden, soweit für diese die Mörtelgruppe B4/50/2 ausreichend ist.
 - Oberflächenqualitäten: Q1 - Q4 (siehe auch Merkblätter des SMGV)
 - Nicht in gewerblich genutzten Nassräumen einsetzen

Technische Daten Druckfestigkeit: > 2 N/mm²
 µ-Wert: ca. 10

	Baimit 2000 Sack	Baimit 2000 Silo
Ergiebigkeit	ca. 4 m ² /Sack (bei 10mm Auftragsstärke)	ca. 1330 l/to
Körnung	ca. 0 mm - 1 mm	ca. 0 mm - 1 mm
Verbrauch	ca. 0.75 kg/m ² /mm	ca. 0.75 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	ca. 17 l/Sack - 19 l/Sack	ca. 565 l/to - 635 l/to

Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 30 kg (40 Sack pro Palette = 1.200 kg)

Lagerung Lagerung 3 Monate trocken, geschützt, kühl und frostfrei

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Schmutz und Staub sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmässig ausgetrocknet sein. Betonflächen (maximale Betonfeuchte 3 Gew.-%) und andere glatte, nicht saugfähige Untergründe mit einem geeigneten Haftvermittler, z. B. SuperPrimer vorbehandeln. Filmbildende Trennmittel sind unbedingt zu entfernen. Bei Verwendung von Putzträgern sind die Putzvorschriften der Herstellerfirmen zu beachten. Für das Verputzen von Sonderbaustoffen gelten die Bestimmungen der DIN 18550. Bei stark und/oder ungleichmässig saugendem Putzgrund ist eine Vorbehandlung mit GipsAufbrennsperre vorzunehmen.

Verarbeitung

Ratio 2000 kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Rührwerk angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputzmaschinen. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen ermöglicht.

Die mittlere Putzdicke bei einlagiger Verarbeitung beträgt 10 mm, in einzelnen Bereichen ist eine Mindestauftragsdicke von 5 mm ausreichend. Auf Betonflächen an der Decke beträgt die maximale Putzdicke 15 mm, wenn nicht mit Putzträgern gearbeitet wird. Der planverzogene und nach dem Ansteifen mit dem Traufelrücken oder der Putzlatte nachgezogene Putz kann mit der Glättkelle o. Ä. abgeglättet werden. Wird in zwei Lagen gearbeitet, ist die 1. Lage gut aufzurauen und darf erst nach ausreichender Austrocknung (weisstrocken) und dem Auftragen von SuperPrimer überputzt werden. Geschossdecken (Deckenflächen) sind mit einer Dehnungsfuge oder nach dem Verputzen mit einem Schwedenschnitt von den Wandflächen zu trennen.

Allgemeines und Hinweise

Ratio 2000 benötigt in geschlossenen Bauten zur ordnungsgemässen Austrocknung ausreichende Querbelüftung, damit der Putz seine Festigkeit erreicht, keine Sinterschichten entstehen oder sich Rost im Bereich der Putzprofile bildet. Trocknungsprozess durch gezieltes Stosslüften und Heizen unterstützen. Heizungen langsam steigend in Betrieb nehmen und lüften.

Vor weiteren Beschichtungen, Tapeten, Anstriche usw., muss Ratio 2000 vollständig ausgetrocknet sein.

Für eine dauerhafte und ausreichende Haftung auf Betonflächen ist ein trockener Untergrund unbedingt erforderlich. Kann eine maximale Feuchtigkeit von 3 % nicht gewährleistet werden oder handelt es sich um einen Leichtbetonuntergrund, sollte auf Kalk-Zementgebundene Haftputze (z. B. multiContact MC 55 W, HaftPutz MPH 50 Speed) zurückgegriffen werden.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.